

derselben Wurzel sind, bedeuten *gehen*, das Caus. मेलयति, पेलयति, मेलइ, पेलइ *pellere*. Von diesem Caus. lautet wiederum das Passiv मेल्यते, पेल्यते oder मेहइ, पेहइ. So lesen wir bei Pingala पठइ = पठति und पठइ = पठते. Das Praesens steht im Sinne des Futur. und मइ zu ergänzen. Ist मेहइ aber die 3te Person Pass., so muss कम्पती Nominativ sein und nun begreift man, dass sich der Dichter um des Reimes willen genöthigt sah den Akkusativ पिबन्ति nach diesem Nominativ zu modeln. कम्पती = कृतात्मा nennt der Dichter die *verschwundene, verlorene Urwasi*.

Z. 11. B अवक्रम्य statt आक्रम्य der andern.

Z. 12. 13. P रूपयित्वा statt नाटयित्वा der andern. — B. P गात्रोपस्पर्शइ, die andern wie wir. — Calc. bloss निर्वृतं मे हृदयं, B. P निर्वृतं च मत्कृतहृदयं मे शरीरं, A wie wir.

Str. 132. Die Calc. giebt diese Strophe mit Unrecht als Prosa. — b. B लल्पे, Schreibfehler für तन्मे. — d. B विभावितकरः. P °क्रियः, A. C °प्रियः.

Die Kraft von प्रथमं «vorher» das Praesens ins Praeteritum zu verwandeln lernten wir schon Str. 25 kennen. — विनिद्रे लोचने कृ «die Augen wach, munter machen» d. i. sie öffnen. स्पर्श° ist Bah. des Subjekts (अहं) = die Geliebte durch Berührung fühlend

Z. 20. A. P fälschlich प्रिये ऽद्य.

S. 72.

Str. 133. a. A gegen die Konstruktion यो मे für मया. — b. B. P गतात्मना nicht so gut als गतासुना der andern.